

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	13
A. Problemstellung: Die prekäre Lage der Sondervermögen im System des Haushaltsverfassungsrechts	17
I. Sondervermögen als „Nebenhaushalt“	17
II. Ausgangspunkt: Art. 110 Abs. 1 GG.....	20
III. Berührung von Haushaltsgrundsätzen mit Verfassungsrang	22
1. Grundsatz der Vollständigkeit und Haushaltseinheit.....	22
2. Weitere Haushaltsgrundsätze.....	24
IV. Ziel der Untersuchung	26
B. Sondervermögen des Bundes – eine Bestandsaufnahme.....	29
I. Sondervermögen in unmittelbarer Bundesverwaltung	29
1. ERP-Sondervermögen	30
2. Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben	32
3. Fonds „Deutsche Einheit“.....	32
4. Entschädigungsfonds	33
5. Erblastentiligungsfonds	34
6. Bundeseisenbahnvermögen	35
7. Fonds nach § 5 Mauergrundstücksgesetz	36
8. Deutscher Binnenschiffahrtsfonds.....	36
9. Sondervermögen „Kinderbetreuungsausbau“	37
10. Investitions- und Tiligungsfonds	37
11. Sondervermögen „Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere“	38
12. Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“	38
13. Besonderheit: Rücklagen des Bundes.....	38
II. Sondervermögen, die von Stellen außerhalb der unmittelbaren Bundesverwaltung verwaltet werden.....	40
1. Bergmannssiedlungsvermögen	40
2. Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank.....	41
3. Treuhandvermögen Bergarbeiterwohnungsbau	41

4. Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG (ehemalig Zweckvermögen bei der Deutschen Siedlungs- und Landes-rentenbank).....	43
5. Revolvingfonds und Freistellungsfonds	43
6. Klärschlamm-Entschädigungsfonds	44
7. Versorgungsrücklage und Versorgungsfonds des Bundes.....	45
8. Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen....	47
9. Finanzmarktstabilisierungsfonds	48
10. Restrukturierungsfonds.....	49
III. Kategorisierungen	49
1. Grad der Autonomie	50
2. Grundfunktion	50
3. Andere Kategorisierungsmerkmale	51
IV. Sondervermögen der Länder	52
1. Grundstockvermögen.....	52
2. Versorgungsrücklagen und Versorgungsfonds	53
V. Ursachen und Beweggründe für die Schaffung von Sonderver-mögen	54
1. Flexiblere Bewirtschaftung.....	54
2. Mittelverteilung	57
3. Finanzierungs- und Kostenkontrolle.....	58
4. Fazit.....	60
C. Die Entwicklung des Sondervermögens aus der jüngeren Fonds-wirtschaft	61
I. Der Begriff des Fonds in der jüngeren Geschichte.....	61
1. Preußisches Staatshaushaltsgesetz	61
2. Reichshaushaltsordnung	63
II. Der heutige Fonds begriff.....	64
D. Die Rechtsstellung des Sondervermögens als Element unmittelbarer Bundesverwaltung.....	65
I. Bundesverwaltung	65
1. Sondervermögen als Teil unmittelbarer Bundesverwaltung.....	66
2. Ressortzuständigkeit.....	68
II. Sondervermögen als juristische Person des öffentlichen Rechts?	69
1. Verfassungsrechtlicher Sondervermögensbegriff	70
2. Haushaltsrechtlicher Sondervermögensbegriff.....	71
a) Investitionshilfe.....	72
b) Deutsche Reichspost	73

3. Abgrenzung zu den rechtsfähigen Institutionen der Körperschaft, Stiftung und Anstalt des öffentlichen Rechts.....	74
III. Absonderung vom Bundesvermögen.....	75
1. Organisatorische Absonderung vom Bundesvermögen.....	76
2. Haushaltsmäßige Absonderung vom Bundesvermögen	77
3. Rechnungsmäßige Absonderung vom Bundesvermögen	79
a) Beispiele integrativer Bewirtschaftung.....	79
b) Vermögenstrennung trotz Integration in den Bundes- haushalt?	80
4. Aktuelles Haushaltsrecht	81
IV. Verwaltung der Sondervermögen.....	83
1. Eigen- und fremdverwaltete Sondervermögen	83
2. Verhältnis des Treuhandvermögens zum Sondervermögen.....	85
3. Verwaltung der Treuhandvermögen	85
a) Gegenstand treuhänderischer Verwaltung	86
b) Formen treuhänderischer Verwaltung	87
4. Treuhandvermögen des Bundes.....	90
V. Verhältnis zum Bundesbetrieb	92
1. Begriff des Bundesbetriebs.....	93
2. Verhältnis des Bundesbetriebs zum Sondervermögen.....	95
VI. Verhältnis zur nicht-rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts.....	98
 E. Vereinbarkeit der Sondervermögen mit den Staatsstrukturprinzipien	99
I. Legitimation	100
1. Sachlich-inhaltliche Legitimation.....	100
a) Rechts- und Fachaufsicht	102
b) Aufsicht über Treuhandvermögen.....	103
c) Zulässigkeit einer Begrenzung auf Rechtsaufsicht?.....	105
2. Personell-organisatorische Legitimation: Mitwirkung von Kollegialorganen	106
II. Gesetzes- bzw. Parlamentsvorbehalt	109
1. Errichtungsvorbehalt	110
2. Auflösungsvorbehalt.....	112
3. Reichweite des Parlamentsvorbehalts betreffend die Verwaltungsträgerschaft	114
III. Rechtfertigungsvoraussetzungen für die Ausgliederung	118
1. Geeignetes Rechtfertigungskriterium	119
2. Primat der Wirtschaftlichkeit?	120
3. Einschätzungsprärogative	121
4. Zweckbindung und Zweckverdeutlichungspflicht.....	122

IV. Sondervermögen und Bundesstaat	125
1. Kompetenzverteilung.....	125
a) Errichtungskompetenz	125
aa) Selbständige und voneinander unabhängige Haushaltswirtschaft.....	125
bb) Schranken des Gewährleistungsgehalts von Art. 109 Abs. 1 GG	126
b) Verwaltungskompetenz.....	129
aa) Einrichtung von Behörden	130
bb) Besonderheit Treuhandvermögen	131
2. Zulässigkeit von Gemeinschafts-Sondervermögen von Bund und Ländern?	132
3. Verpflichtung der Länder zur Errichtung von Sondervermögen ...	134
F. Haushaltsverfassungsrechtliche Vorgaben an Sondervermögen.....	137
I. Regelungen des Art. 110 GG.....	137
1. Ausnahme von den Grundsätzen des Art. 110 GG	137
a) Bedürfnis nach formalisierter Planung.....	138
b) Formalisierte Planung durch Haushaltswirtschaftspläne der Sondervermögen?.....	144
c) Mindestanforderungen	145
d) Umsetzung im einfachen Recht	147
2. Formeller Haushaltsausgleich gemäß Art. 110 Abs. 1 Satz 2 GG..	148
3. Bruttoprinzip gemäß Art. 110 Abs. 1 Satz 1 HS 2 GG.....	149
II. Verschuldungsregelungen des Verfassungsrechts	150
1. Altes Konzept bis zum Haushaltsjahr 2011	151
a) Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht gemäß Art. 109 Abs. 2 GG a.F.	151
b) Kreditaufnahmeregelungen gemäß Art. 115 GG a.F.	152
aa) Kreditermächtigung gemäß Art. 115 Abs. 1 Satz 1 GG... ..	153
aaa) Regelungsinhalt.....	153
bbb) Geltung auch für Sondervermögen	155
bb) Kreditaufnahmeverbrennung gemäß Art. 115 Abs. 1 Satz 2 GG a.F.	156
aaa) Regelungsinhalt.....	156
bbb) Geltung auch für Sondervermögen	158
cc) Öffnungsklausel für Sondervermögen gemäß Art. 115 Abs. 2 GG a.F.	162
aaa) Ausnahme von Art. 115 Abs. 1 Satz 1 GG	162

bbb) Ausnahme von Art. 115 Abs. 1 Satz 2 HS 1 GG	163
a.F.	163
c) Fazit	165
2. Neues Konzept ab dem Haushaltsjahr 2011	166
a) Unveränderte Regelungen.....	166
b) Neuregelungen.....	166
c) Übergangsregelung	169
III. Rechnungslegung und Rechnungsprüfung gemäß Art. 114 GG.....	170
1. Rechnungslegung gemäß Art. 114 Abs. 1 GG.....	171
a) Haushaltsrechnung.....	171
b) Erfordernis eigener Rechnungslegung	172
c) Umsetzung im einfachen Recht	175
d) Vermögensrechnung	177
2. Rechnungsprüfung gemäß Art. 114 Abs. 2 GG.....	178
a) Prüfung der Sondervermögen des Bundes	179
b) Prüfung der Treuhandvermögen	180
c) Umsetzung im einfachen Recht	181
G. Verhältnis der Sondervermögen zum Muttergemeinwesen	185
I. Formen der Finanzierung	185
1. Finanzierung aus eigenen Finanzquellen.....	187
2. Finanzierung über den Bundeshaushalt	189
3. Finanzierung aus Drittquellen.....	191
II. Einstandspflicht des Bundes und Vermögenstrennung	191
1. Sondervermögenslast: Indirekte Einstandspflicht im Innen- verhältnis	193
a) Grundsatz: Bestehen der Sondervermögenslast	194
aa) Aufgabenlast und Zugehörigkeit zur unmittelbaren Bundesverwaltung.....	194
bb) Kreationsakt und Zugehörigkeit zum Bundesvermögen ..	195
b) Inhalt der Sondervermögenslast.....	196
c) Ausschlussmöglichkeiten.....	198
2. Gewährträgerhaftung: Direkte Einstandspflicht gegenüber Dritten.....	199
III. Organisation und Aufgabenerfüllung durch die Sondervermögen	200
1. Schranken bei der Aufgabenerfüllung	201
a) Aufgabenerfüllung und Beteiligungen.....	201
b) Gewinnverwendungen	202
c) Haushalts- und Wirtschaftsführung.....	202

d) Anwendung des einfachen Haushaltsrechts auf Treuhand- vermögen	204
2. Verhältnis zum Muttergemeinwesen bei der Aufgabenerfüllung ..	206
IV. Beendigung eines Sondervermögens	207
1. Bestandsschutz und Auflösung eines Sondervermögens	208
2. Aufgelöste Sondervermögen des Bundes	210
a) Eingliederung in den Bundeshaushalt	210
b) Übertragung auf andere Rechtsträger	211
c) „Fusion“ mit anderem Sondervermögen	212
H. Rechtsstellung des Sondervermögens gegenüber Dritten	215
I. Insolvenzfähigkeit des Sondervermögens	215
1. Direkte Anwendung der InsO	215
2. Analoge Anwendung von § 11 Abs. 2 Nr. 1 InsO	216
II. Amtshaftung bei eigen- und fremdverwalteten Sondervermögen	218
1. Beamter im haftungsrechtlichen Sinn	218
2. Passivlegitimation	219
a) Passivlegitimation eigenverwalteter Sondervermögen	219
b) Passivlegitimation bei fremdverwalteten Sondervermögen	220
J. Schlussbetrachtung	223
I. Änderungen und Ergänzungen der BHO	224
II. Modellnormierungen für Errichtungsgesetze	226
Literaturverzeichnis	228